

## Reisetagebuch Oktober 2008

Piemont und Toskana

Reisende Teil I: Martin und Olaf

Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



### 03.10.2008 Anreise

Martin startet um 8:00 Uhr und sammelt mich um 11:30 Uhr in Linden ein, den Genfer See und unser Hotel erreichen wir um 19:00 Uhr. Uraltes, winziges Zimmer, aber tolles Essen im Restaurant der Auberge de Vouvry. Nach einem kleinen Gruß der Küche beginnt das Menü mit Spagetti mit Safran und Muscheln, Fischilet mit Kresse, Filet vom Wild und anschließender Käseauswahl. Dazu trinken wir zwei schöne Weine aus dem Wallis.

### 04.10.2008 Aostatal

Wir frühstücken um 9:00 Uhr in der Brasserie des Hotels mit Schinken und Käse. Dann geht es die Berge hinauf bis auf Meter Höhe. Bei Null Grad Celsius, Nebel und reichlich Schnee erreichen wir den Großen St. Bernhard Tunnel. Das Aostatal ist 20 Grad warm und sonnen durchflutet. Unter wolkenlosem Himmel erkundigen wir ausgiebig die gleichnamige Stadt und gönnen uns eine leider nur mittelmäßige Pizza.

Gegen 17:00 Uhr erreichen wir Casa Lora, unsere Bed and Breakfast Herberge mit wundervollem Blick über die Weinberge nach Alba.

Abendessen in der Osteria Antica Torre in Barbaresco. Es gibt Tajarin mit Butter und Salbei, Kaninchen mit vier Gemüse und anschließend eine tolle Käseplatte. Alle Gerichte werden vom Personal am Platz direkt auf den Teller serviert. Wir trinken einen weißen Arneis von Prunotto und natürlich eine Flasche Barbaresco.

### 05.10.2008 Störrische Esel

Sehr schönes Frühstück auf Casa Lora. Wir fahren zur Erkundung und zum Fotografieren der Gegend zunächst nach Neive und anschließend weiter nach Barbaresco, wo wir in der Enotheca einige Weine für 1,50 Euro pro Glas probieren. Hier in den Orten beginnt gerade die Weinlese, so dass wir den Arbeitern der Genossenschaftskellerei zuschauen können: Auf den Anhängern, die

von Traktoren gezogen werden, stapeln sich die reifen Trauben in roten Plastikkisten, die auf ein Förderband entladen werden und dann in der Presse den ersten Verarbeitungsschritt durchlaufen. Eine kleine Touristenattraktion an diesem Sonntag.

Weitaus wichtiger ist aber der heutige Palio degli Asini in Alba, zu dem wir am frühen Nachmittag aufbrechen. „Das Stadtfest der hundert Türme“... lesen wir im Programmheft und weiter „Das Ziel des Festes war und ist, das Gewicht der Niederlage von 1275 gegen Asti zu mindern: so findet heute nach dem historischen Umzug mit über 1000 mittelalterlich kostümierten Teilnehmern der einzelnen Borghi das Eselrennen zum Vergnügen statt, wobei der Sieg vom Zufall und Laune der Tiere abhängt.“

Bevor wir jedoch unseren Sitzplatz auf der kleinen Tribüne einnehmen besuchen wir noch die alljährliche Trüffelmesse, die „Grüne Woche“ der Region. Wir bewundern weiße Trüffel, die in unterschiedlicher Größe zu astronomischen Preisen angeboten werden, probieren Käse, Wurst und Weine. Am Stand der Produzenten von Moscato d’Asti verbleiben wir länger, verwundert darüber dass das Zeug tatsächlich schmecken kann.

Etwas angesäuselt verfolgen wir dann dem Umzug der einzelnen Stadtviertel: der „Frösche“, der „Pantoffeln und Schatz“, „des Rauchs“ und weiteren Sechs. Dann zeigt noch die Fahnschwingergruppe von Alba ihr Können, bevor es dann endlich mit den zwei Vorläufen und dem Finalrennen losgeht.

Welch ein Gaudi, was für ein Spaß, wir amüsieren uns köstlich, ein Esel ist so schnell, das er zunächst in die falsche Richtung rennt und anschließend den Reiter drei Mal heftig abwirft, wir fern diagnostizieren Schulterbruch. Andere Esel bleiben stehen und werden am Band gezogen, verweigern Richtungswechsel oder legen das Tempo einer Schnecke vor. Ganz souverän sind jedoch Esel Nummer eins und sein Reiter des Borgo di Santa Rosalia. Sieg im Vorlauf und ungefährdeter Sieg im Finale. Der Esel war

## Reisetagebuch Oktober 2008

### Piemont und Toskana

#### Reisende Teil I: Martin und Olaf

#### Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



wahrscheinlich ein verkleidetes Pony...

Abendessen in der Osteria del Baci: Carne Cruda, Vitello Tonnata, Tajarin mit Sugo und Tagliata dazu leckeren Arneis und einen Barbaresco. Ein guter Tipp aus dem Restaurantführer von Slow Food.

#### **06.10.2008 Von Asti nach Alba**

Wir starten nach Asti und besichtigen die schöne Altstadt ausgiebig, bevor wir pünktlich um 13:00 Uhr zum Mittag im „Il Bologna“ einkehren. Es gibt Lardo mit Trauben, Carne Cruda de Vitello, das Beste von der Wachtel mit Parmesanstreifen, Tajarin mit weißen Trüffeln, Schweinefilet vom heißen Stein mit Paprika, Ziegenkäse mit Traubenmost und Maronencreme mit Feigensauce. Dazu vernichten wir einen 2007 Arneis von Gravanzola und einen 2005 Bricco. Anschließend schleppen wir uns in die Kellerei zum Weinkauf. Dann geht es fotografierend durch die Weinberge von Asti, bevor wir den Abend in Albas Altstadtgassen und in einer Pizzeria ausklingen lassen.

#### **07.10.2008 Barolo DOCG**

Wir beginnen den Tag mit einem unvergesslichem Termin bei Elio Grasso. Panorama, Keller und Weine sind atemberaubend. Dann geht es weiter über Monforte d'Alba und Roddino nach Serralunga d'Alba wo wir ein leichtes Mittagessen unterhalb der Burg genießen. Nachmittags sind wir zunächst zu einer sehr ausgiebigen Probe bei Parusso, dann träumen wir unterhalb der Zeder von La Morra und wandern durch Barolo. Dinner in der „Osteria del Boccondivino“ in Bra, dem Geburtsort der Slow Food Bewegung. Es gibt Carne Cruda, Zucchinitörtchen mit Käsesauce, Tajarin mit Salbei, Kalbsrücken in Rotwein, Panna Cotta und zu jedem Gang einen Wein, toll. (Natürlich nur für Martin, ich bin wie immer nüchtern gefahren.)

#### **08.10.2008 Turin / Anreise**

Wir starten spät und erreichen die berühmte

Kirche (Wallfahrtskirche Superga auf dem Berg Sassi) erst als sie schon schließt. Wir spazieren zur Gedenkstätte des Flugzeugabsturzes des FC Turin und fahren anschließend in die Innenstadt.

Wir parken vor dem alten FIAT Hauptquartier und gehen zunächst ins „Eataly“ zum Staunen, Einkaufen und Nudeln essen. Anschließend erkunden wir das FIAT Fabrikgebäude, was jetzt teilweise ein EKZ ist. Leider ist die Teststrecke auf dem Dach gesperrt. Dann geht's in die schöne Altstadt. In einem Café gibt es eine ausgiebige Stärkung bevor wir nochmals ins „Eataly“ fahren zum Weinkauf.

Abendessen in der „Osteria la Madernassa“ unserem B & B gegenüber. Es gibt Steinpilze auf einem Kartoffelstiel, gefüllt mit Fontinakäse, Tajarin mit Hasenragout, einer großzügigen Käseplatte und eine exklusiven Grappaprobe. Das schöne Restaurant ist in einem perfekt angelegten Garten mit Pool gelegen, den die „Casa Lora“ Gäste nutzen dürfen.

Anreise der 3 Toskanababys aus Linden:

Ellen holt uns um 7:30 aus den Betten. Schnell wird etwas gegessen und dann die Sachen im Auto verstaut. Heute geht es los! Auf nach Italien. Bevor wir aber die Reiseroute in den Süden einnehmen können, müssen wir noch einen kleinen Abstecher machen, um meinen Kinderausweis zu bekommen, welchen meine Trainerin nach den Deutschen Meisterschaften in Paderborn noch hatte. Gegen 9 Uhr können wir uns dann auf den Weg machen.

Die Fahrt verläuft reibungslos, keine Staus oder Unklarheiten über die Route, da wir einen Plan von Olaf bekommen haben, mit dem wir im Kinderspiel den Übernachtungsort finden.

Auch den Gotthardtunnel passieren wir erfolgreich und ohne Verzögerung. Um 16:00 Uhr checken wir in unserem Hotel in Biasca ein und lassen uns sagen, dass wir im Hotelrestaurant ab 18:00 Uhr eine Pizza zu uns nehmen können.

## Reisetagebuch Oktober 2008

### Piemont und Toskana

#### Reisende Teil I: Martin und Olaf

#### Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



Um die Zeit bis zum Abendessen zu vertreiben, erkunden wir den Ort, finden zwei alte Kirchen, steigen ein bisschen ins Gebirge und bewundern die Landschaft. Ein wirklich hübscher Ort, der leider nur direkt neben der Autobahn liegt. Nach der Pizza gehen wir auf unser Zimmer, gucken noch ein bisschen TV und legen uns mit der Zeit zur Ruhe.

#### **09.10.2008 Ankunft auf Poggio Bonelli**

Bevor wir in die Toskana fahren müssen wir dringendst noch Grappa bei Montanaro kaufen. Wir haben Glück und können sogar noch den Schnapsbrennern bei der Arbeit zuschauen! Auf dem Hof kommen die Bauern auf Traktoren beladen mit ihren trockenen Traubenresten an, welche über ein Förderband in die Brennkessel transportiert werden. Das ist eine schweißtreibende Arbeit, da die Tresterreste natürlich anschließend wieder aus den kupfernen Kesseln entfernt werden müssen.

Die Flüssigkeit läuft dann durch Rohre in den Destillator, die ungenießbaren "Köpfe und Schwänze" werden getrennt und irgendwann anschließen landet das Hochprozentige in Fässern zum Lagern. Wasser wird erst wieder vor der Abfüllung in Flaschen hinzugefügt, da ansonsten ja unnötige Mengen an Fässern notwendig wären, wer lagert schon Wasser.

Wir probieren uns anschließend durch die Grappe in einem angenehmen Verkaufsraum und nehmen natürlich einige Flaschen gegen Bezahlung für die nächsten Tage und für Daheim mit. Ein gutes Ende der Tage im Piemont. Toskana, wir kommen!

Hendrik schreibt:

Am Morgen lassen wir uns Zeit und genießen das Frühstück. Um 10:00 Uhr verabschieden wir uns von Biasca, gut gestärkt und mit schönem Wetter. Nun geht es auf die Autobahn Richtung Mailand und 32km später Richtung Bologna auf der A1. Der Beifahrer, ausgestattet mit Routenplaner und Karte, hat den Überblick bei der relativ vollen Autobahn. Dann bekommen wir eine SMS von Olaf und

Martin, die schon eine Woche Urlaub im Piemont gemacht haben und nun auch auf dem Weg zu unserem Ferienhaus sind. "Wir sind in Piacenza." "Wir auch", simse ich zurück. So treffen wir uns schon früher als geplant auf dem Rasthof San Martino hinter Parma.

Wir nehmen alle einen kleinen Snack ein und fahren nun gemeinsam weiter, jedoch nicht direkt zu Poggio Bonelli, sondern wir machen noch einen Stopp in einem Outlet-Center, welches auf unserer Strecke liegt, wo wir aber nichts für uns finden, sodass wir die Fahrt fortsetzen. Wiebke fühlt sich nicht so gut und will einfach nur noch ankommen!

Dies tun wir dann nach einer Zeit dann auch und Erinnerungen kommen auf, als wir unser Ferienhaus erblicken. Ein paar neue Möbel und ein neuer Pool, sonst hat sich nicht viel verändert, außer das wir jetzt via WLAN auch ins Internet können! Darauf laden wir die Wagen aus und machen uns auf den Weg nach Castelnuovo Berardenga, dem Ort in der Nähe, wo wir Lebensmittel für den kommenden Tag kaufen, nicht für das Abendbrot, denn Martin führt uns in eine ihm gut bekannte Pizzeria, in der sogar Gerhard Schröder weilte!

#### **10.10.2008 Castelnuovo Berardenga**

Nach einem guten Frühstück gehen wir ausführlich in Castelnuovo Berardenga einkaufen. Den Rest des Tages verbringen wir in der Sonne am Pool. Abends kocht Martin ein anständiges Abendessen und wir sitzen noch lange vor dem Kamin.

#### DAS MENUE DES TAGES

- 1.Gang: Bruschetta mit Tomaten und Mozzarella
- 2.Gang: Nudeln mit toskanischen Würstchen in Tomatensoße
3. Gang: Kalbsschnitzel mit Salbei
4. Gang: gemischte Nachspeisen

#### **11.10.2008 Ankunft von Wiebke**

## Reisetagebuch Oktober 2008

### Piemont und Toskana

Reisende Teil I: Martin und Olaf

Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



Martin: Wiebke kommt pünktlich in Florenz an und wir gehen anschließend im „La Tenda Rossa“ wunderbar Essen. Den Rest des Tages verbringen wir wieder am Pool und auch das Abendessen nehmen wir vorm Kamin ein.

Olaf: Wir verbringen den Vormittag am Pool. Nach einer Pastaspeise zum Mittag fahren wir nach Siena und machen unseren traditionellen Spaziergang durch die Altstadt.

#### **12.10.2008 Gammeln und shoppen**

Wir gammeln am Pool und fahren erst gegen 15.00 Uhr in das Outlet Center Sinalunga wo riesiger Ansturm herrscht. Abends koche ich 3 Gänge Menü vor laufender Kamera und Käse gibt es dann noch vorm Kamin.

#### DAS MENUE DES TAGES

1. Gang: Gratinierte Schinkenpäckchen mit Spinat und Gorgonzola
2. Gang: Tajarin mit Schinken und Speck
3. Gang: Kalbsbraten an Steinpilzen und Pestokartoffelpüree

#### **13.10.2008 Merums Degutreff**

Wir starten um 11:00 Uhr nach Vinci, wo wir kurz einkehren, bevor wir um 14:00 Uhr pünktlich zur Merum Probe in Lamporecchio einfinden. Diesen Nachmittag mit Andreas März werden wir so schnell nicht vergessen. In wunderschöner Lage probieren wir rund 50 Weine unter seiner „Leitung“, essen dazu im Steinofen gebackene, leckere Pizzen und lernen viel über die komplexe Herstellung von Olivenöl. Wiebke fährt uns dann nach San Gusme, wo wir im „Sira e Remino“ sehr gut zu Abend essen.

#### **14.10.2008 Mittagessen in Siena**

Wiebke und ich fahren zunächst zu Felsina und Castell'in Villa zum Weinkauf und dann weiter nach Siena zum Stadtbummel. Um 13:30 Uhr treffen wir die Kortz Gang bei „Vitti“ zum Mittagessen, die den Tag auf dem Weingut verbracht haben.

Anschließend kaufen noch für das Abendessen ein und gehen dann für den Rest des Nachmittags an den Pool. Abends kochen ich wieder 4 Gänge auf Poggio Bonelli - wunderbar!

#### DAS MENUE DES TAGES:

1. Gang: Vitello Tonnato
2. Gang: Pasta mit Zucchini Blüten und gekochtem Schinken
3. Gang: Gegrilltes Huhn mit affiniertem Paprikagemüse
4. Gang: Tiramisu mit Quitten aus dem Garten

#### **15.10.2008 Arezzo**

Wir liegen bis zum Mittag am Pool und fahren anschließend nach Arezzo. Wir spazieren ausführlich durch die wunderschöne Altstadt und besichtigen alle wichtigen Kirchen ausführlich. Abendessen in der Trattoria CNB.

#### **16.10.2008 Crete Senesi**

Es ist Markt in CNB und wir kaufen ausgiebig für das Abendessen ein. Um 14:00 Uhr starten Wiebke und ich erst nach Pienza und später nach Montepulciano wo wir wieder auf der Terrasse des „Café Poliziano“ unseren Nachmittagstee genießen. Pünktlich zur Herstellung unseren letzten gemeinsamen Abendessen sind wir natürlich auf Poggio Bonelli zurück.

Olaf: Ellen und ich lassen die Kinder in der Ferienwohnung im Pool baden, während wir fotografierend durch die Crete Senesi zum Kloster Monte Oliveto Maggiore fahren. Besonders schön: Der Spaziergang durch den Kreuzgang, den Reisebegleiter lesend.

#### **17.10.2008 Chianti Rufina / Val di Farma**

Martin und Wiebke besuchen die Weingüter Selvapiana und Travignoli im Chianti Rufina, die Kinder, Ellen und ich machen eine kleine Wanderung von Iesa hinunter zum Torrente Farma.

## Reisetagebuch Oktober 2008

### Piemont und Toskana

#### Reisende Teil I: Martin und Olaf

#### Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



Martin: Wiebke und ich starten früh und erreichen Travnoli pünktlich um 11:00 zur Besichtigung und Probe. Tolles Mittagessen in der „Osteria della Scioa“. Es gibt Gorgonzola mit Zwiebelmarmelade, Ravioli mit Kartoffelpüree und Bolognese, Kalbsfilet mit weißen Bohnen und eine Joghurtterrine mit Brombeersauce. Nachmittags umfangreiche Probe auf Selvapiana und Stopover im Designer Outlet von Rufina halt machen. Wir treffen die Kortz Gang zum letzten gemeinsamen Pizza essen im „Il Bivacco“. Klasse!

Olaf: Am Wegesrand versenden die weißen Myrthenblüten einen angenehmen Duft, die Früchte des Erdbeerbaumes leuchten knallrot in der Sonne. Nur eine kleine Wanderung denken wir, doch erst nach einer knappen Stunde erreichen wir schlendernd das Flussbett, welches sich an jener Stelle zu einem kleinen See ausfert.

Diagonal gestreifte Felsen und große abgeschliffene Steine laden die Kinder zum Klettern ein, mich zum Fotografieren. Der Rückweg ist dann Kardiotraining pur: 50 Minuten bergauf bei einer Steigung von bis zu 15%. Hastig trinken wir das Mineralwasser, welches Hendrik vorschreitend aus dem Auto geholt hat, unser Bronzemedallengewinner ist ja auch der einzige, der im Training ist!

Mit den völlig durchgeschwitzten T-Shirts ist ein Mittagessen in einem Restaurant undenkbar. Wir entscheiden uns daher zur einstündigen Rückfahrt in die Ferienwohnung.

Dann regnet es, etwa eine Stunde lang bis die Sonne wieder die Kinder zum Baden im Pool einlädt. Ellen und ich gehen noch für die nächsten Tage einkaufen, da wir morgen ja erst spät in Linden ankommen werden.

Um halb acht haben wir uns dann mit Wiebke und Martin zum Pizza essen im Il Bivacco verabredet. Bei einer Flasche Chianti Classico von Fontodi lassen wir die vergangenen Urlaubstage Revue passieren.

#### **18.10.2008 Heimfahrt I / Brunello DOCG**

Wie in jedem Urlaub wird als letztes Fotos unser kleines Chianti Classico Ranking dokumentiert. Der Wein aus der Toskana hatte es dieses Jahr besonders schwer, war doch der Gaumen von Martin und mir von der Nebbiolotraube aus dem Piemont entzückt.

Ein ruhiges Frühstück nach dem der Wagen beladen wurde, um zehn Uhr fahren wir ab.

Auf der Fahrt lesen wir die Kurzmitteilungen von Wiebke und Martin: „Sonne auf der Terrasse von Casali di Bibione!“ und „Probieren uns gerade durch sechs Brunellos in der Abendsonne von Montalcino.“ Sie haben es gut.

Martin: Familie Kortz verlässt uns um 10:00 Uhr. Wir erreichen keine 90 Minuten später den 4 Sterne B&B „Casali di Bibbiano“. Zunächst besichtigen wir die Zimmer und das Anwesen inkl. Weinkeller und nehmen dann auf der Sonnen durchfluteten Terrasse ein köstliches Mittagessen ein. Dazu probieren wir alle Weine des Gutes. Den Nachmittag verbringen wir in Montalcino. Interessante Probe in der Enoteca di Piazza, in der man über 60 Rosso und Brunello glasweise probieren kann. Richtig sensationell war der Tag aber erst durch unsere Probe in der Weinbar „Drogheira Franci“. Wir bekommen von einer Dänin 6 Brunello von Kleinproduzenten glasweise serviert und alle werden individuell kommentiert. So machen Weinproben wirklich Spaß! Wir erreichen CNB gerade rechtzeitig zum Abendessen in der „Enoteca Bengodi“. Lecker Thunfisch mit Artischocken, Pici mit Käse und Pfeffer sowie Schweinefilet mit Balsamico, Wurzeln und Kartoffeln – super gut!

#### **19.10.2008 Allein auf Poggio Bonelli**

Wir gammeln am Pool obwohl der Chianti Marathon mitten durch Poggio Bonelli führt. Start und Ziel ist doch tatsächlich in CNB! Zum Abendessen fahren wir zu Castell'in Villa wo wir romantisch 4 Stunden direkt vor dem Kamin sitzen. Wir beginnen mit

Reisetagebuch Oktober 2008

Piemont und Toskana

Reisende Teil I: Martin und Olaf

Reisende Teil II: Wiebke und Martin – Ellen, Olaf, Hendrik und Wiebke



Wildschweincarpaccio auf Polenta, gefolgt von gefüllter Taubenbrust mit Salat, Tortellini mit Sellerie und Kürbissauce, Malfati mit Wildschweinsauce und Fenchel, Lammkoteletts mit Steinpilzen und Capponata und Ricottatörtchen mit Himbeermark und Karamell. Dazu plauschen wir zunächst mit der Principessa und später mit Massimo, dem Koch. Die Weine sind mal wieder ein Traum – das Essen sensationell - toll!

#### **20.10.2008 Lago Trasimeno und Perugia**

Wir schlafen lange und starten spät zum Lago Trasimeno, an dem wir zunächst spazieren gehen und die Landschaft genießen. Mittagessen im „L' Aquarium“ im pittoresken Castiglione del Lago. Es gibt Flusskrebse mit Lauch und Mandeln, Spinghe mit Ricottafüllung, dazu Hecht und Trüffelsauce, gefolgt von einer umbrischen Käseplatte mit Honig. Den Nachmittag möchten wir in Perugia verbringen, aber die Stadt platzt aus allen Nähten und die Parkplatzsuche dauert ewig. Es ist „Eurochocolate 2008...“ Zum Abendessen fahren wir nach San Gusme um im „Sira e Remino“ zu essen. Es gibt Lardo Crostini, Rinderfilet von Grill und etwas Peccorino mit Honig.

#### **21.10.2008 Siena – Monteriggioni – Colle Val d'Elsa – San Gimignano**

Wir starten spät und es ist sehr grau! Zunächst besuchen wir das „Hotel Certosa di

Maggiano“ in Siena, dann fahren wir zum Mittagessen ins „Il Pozzo“ in Monteriggioni. Es gibt einen köstlichen Pilzsalat und getrüffelte Tortellini aus dem Pergamentbeutel sowie eine kleine Käseauswahl. Weiter nach Colle di Val d'Elsa und San Gimignano. Abendessen im „Quei 2“ in CNB nun ja...

#### **22.10.2008 Siena**

Wir fahren nach Siena – es ist Markt – es gibt keine Parkplätze. Wir erledigen noch letzte Einkäufe und kehren ein letztes Mal bei „Vitti“ ein. Nachmittags packen wir das Auto und sitzen noch ein wenig am Pool. Um 20:00 Uhr sind wir im „Il Canto“, dem Restaurant des Hotel Certosa di Maggiano. Ein unvergesslicher letzter Abend und mit Abstand das Beste weit und breit!

#### **23.10.2008 Heimfahrt über Österreich**

Wir starten zeitig und sind präzise 8 Stunden später im Zillertal. Lecker Abendessen im Gasthof Linde – wo wir auch wohnen. Wir schwelgen in Blutwurstgröstl, Wiener Schnitzel und bestem Käse aus Österreich – schön.

Freitag: Nach dem opulenten Frühstück fahren wir zunächst zu Riedel, wo wir ausgiebig einkaufen und dann weiter nach Wattens um im „Schwane“ zu essen. Nachmittags besuchen wir Swarovski. Abendessen beim „Metzgerwirt“.